



## Anmeldung

Die **Anmeldung** erbitten wir mit dem folgenden Formular bis zum **10. Juli 2020**.

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Fortbildung „Suchtfragen am Arbeitsplatz“ 2020/2021 an.

\_\_\_\_\_  
Nachname, Vorname

\_\_\_\_\_  
Institution/Einrichtung

\_\_\_\_\_  
Anschrift

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort

\_\_\_\_\_  
Telefon

\_\_\_\_\_  
E-Mail-Adresse

**Teilnahmebedingungen:** Den Fortbildungsbeitrag bitten wir erst zu überweisen, wenn Sie von uns eine Anmeldebestätigung sowie eine Rechnung erhalten haben, spätestens jedoch zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn. Bitte beachten Sie, dass eine Absage schriftlich erfolgen muss. Ist eine Teilnahme nicht möglich, erheben wir bei Abmeldung bis zu zwei Wochen vor Kursbeginn 20 % der Gesamtkosten, bei späterer Abmeldung 50 % der Gesamtkosten. Mit dem Absenden Ihrer Anmeldung akzeptieren Sie unsere Teilnahmebedingungen. Ihre Anmeldung ist somit verbindlich.

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift\*

\*Die hier erhobenen Daten dienen zur Bearbeitung der Anmeldung sowie zur Durchführung und Nachbereitung der Fortbildung, werden vertraulich behandelt, auf sicheren Servern gespeichert und nicht an Dritte weitergegeben.



## Termine

1. Kurswoche **22.09. - 25.09.2020**
2. Kurswoche **08.12. - 11.12.2020**
3. Kurswoche **26.01. - 29.01.2021**

Die Teilnehmer\*innen erhalten nach Abschluss der Fortbildung ein Zertifikat mit der Darstellung der Fortbildungsinhalte. Teilnehmer\*innen: mind. 10, max. 12



## Kosten

Die Seminargebühren betragen pro Teilnehmer\*in 1.500,00 € (3 Kurswochen inkl. Mittagessen, Getränke und Fortbildungsunterlagen).

### Sparen Sie mit dem Frühbucherrabatt:

Bei Anmeldung bis zum 10. Mai 2020 zahlen Sie nur **1.350,00 €**.



## Veranstaltungsort

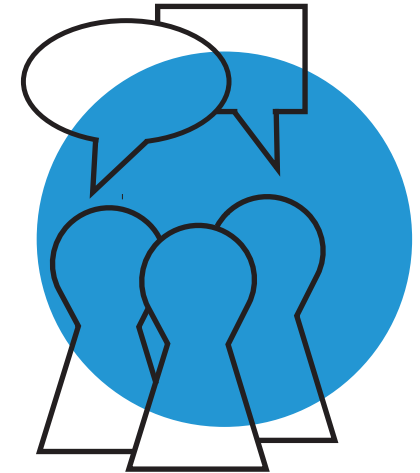
toppmanagement  
Häßlerstraße 6, 99096 Erfurt  
Homepage: <http://www.toppmanagement.de>

Wegbeschreibung:  
Ab Erfurt Hauptbahnhof (zwei Haltestellen) mit der Straßenbahnlinie 3 (Richtung Urbicher Kreuz) oder Linie 4 (Richtung Wiesenhügel), bis zur Haltestelle Tschalkowskistraße. Von dort aus sind es ca. 200 m (2 min) zu Fuß.



## Ansprechpartner\*in

Thüringer Fachstelle Suchtprävention  
Fachverband Drogen- und Suchthilfe e.V.  
Frauke Fölsche  
Dubliner Str. 12, 99091 Erfurt  
Tel.: 0361/3461746  
Fax: 0361/3462023  
[foelsche@fdr-online.info](mailto:foelsche@fdr-online.info)



## Fortbildung

## Suchtfragen am Arbeitsplatz

2020 / 2021



## Hintergrund

Kaum eine Behörde bzw. ein Unternehmen bleibt davon verschont, sich mit Suchtproblemen auseinandersetzen zu müssen. Es wird geschätzt, dass etwa 10 % der Beschäftigten missbräuchlich Suchtmittel, vor allem Alkohol und Medikamente, konsumieren und ca. 5 % abhängigkeitskrank sind. Auch jeder dritte Arbeitsunfall ist alkoholbedingt. Betriebliche Suchtprävention kann frühzeitig suchtmittelbedingte Auffälligkeiten bei den Beschäftigten erkennen und zeitnah Unterstützung anbieten, um einer Suchterkrankung vorzubeugen. Auch der Umgang mit Suchtkranken bzw. suchtgefährdeten Menschen ist oft von großer Hilflosigkeit geprägt. Das Verleugnen eines offensichtlichen Problems seitens der/des Betroffenen ist dabei ebenso vorhanden wie eine Unsicherheit, seitens

Mit der Befragung „Betriebliche Suchtprävention in Thüringen“ wurden 2019/2020 neue Daten erhoben, die den Status Quo und die Bedarfe der Thüringer Unternehmen und Behörden abbilden. ([thueringer-suchtpraevention.info](http://thueringer-suchtpraevention.info))

Viele, vor allem kleinere und mittlere, Unternehmen und Verwaltungen sind bei der Einführung, Aktualisierung oder Umsetzung eines Suchtpräventionsprogramms auf externe fachliche Unterstützung angewiesen.

Kolleg\*innen und Führungskräften, adäquate Hilfsangebote zu unterbreiten. In der Prävention und besonders in der Förderung der Motivation des/der Suchtkranken bzw. suchtgefährdeten Menschen zu einer entsprechenden Behandlung nimmt die Behörde bzw. das Unternehmen eine immer größer werdende Rolle ein.

Bei einer sehr großen Zahl der Personen, die in eine ambulante oder stationäre Therapie vermittelt werden, ist das Eingreifen des/der Ansprechpartner\*in für Suchtfragen von entscheidender Bedeutung. Er/Sie erlangt Kenntnisse über Suchtmittel und Abhängigkeiten und erfährt durch die Fortbildung, wie und in welcher Situation auf eine\*n Betroffene\*n zuzugehen ist oder wie diese\*r am wirkungsvollsten unterstützt werden kann.



## Inhalte

### Einführung in die Thematik Sucht

Definitionen, Klassifikationen und Entstehung von Sucht und Abhängigkeit, Suchtstoffe, Ursachen von Sucht, Struktur des Suchthilfesystems

### Ein modernes medizinisches Suchtverständnis

Der Rückfall, Kontrollierter Konsum vs. Abstinenz, Suchtverlagerung

### Unternehmen im Wandel von Kulturen und Werten – Bedeutung für die betriebliche Gesundheitsförderung

Mobbing – Ursachen und Umgang, Konfliktmanagement, Supervision als Beratungsmethode

### Kommunikation und Wahrnehmung: Motivierende Gesprächsführung – das Konzept

Methoden, Grundhaltungen/ Stadien der Veränderung, mit Widerstand umgehen/ Ressourcen

### Rollenverständnis als Ansprechpartner\*in für Suchtfragen am Arbeitsplatz

Betriebsvereinbarungen, Interventionsketten, Vorstellung Arbeitskreis für Suchtfragen in Behörden und Unternehmen

### Besichtigung und Kennenlernen einer Fachklinik für Abhängigkeitskranke

Therapieablauf, therapeutische Maßnahmen, Adaption, Ablösung bzw. Vorbereitung der Nachsorge, Selbsthilfe

### Praxis Ansprechpartner\*in für Suchtfragen am Arbeitsplatz

Rechtliche Grundlagen, Umsetzung Dienstvereinbarung, Rolle und Aufgaben, Erkennen von Suchtauffälligkeiten, Grundsätze betrieblicher Suchtberatung, Erreichen der Führungskräfte, Suchtselbsthilfe als Teil des Hilfesystems

### Tätigkeit des/der Helfer\*in

Motivation zur Tätigkeit, Selbstwahrnehmung: Selbstreflexion, Grenzen der Tätigkeit, Schutz der eigenen Persönlichkeit



## Rahmenbedingungen

90 Stunden Theorie und praktische Übungen/Anleitungen

40 Stunden Praktikum (Hospitation)

Das Praktikum soll in einer Einrichtung der Sucht- oder Drogenhilfe (Fachklinik, Suchtberatungsstelle, Wohnheim usw.) absolviert werden.

Wir empfehlen, dieses Praktikum zwischen den theoretischen Kurswochen durchzuführen.



## Der Arbeitskreis

Seit 1998 arbeiten Thüringer Ansprechpartner\*innen für Suchtfragen am Arbeitsplatz in einem Arbeitskreis zusammen. Seit 2017 bezeichnet sich das Gremium als „Arbeitskreis für Suchtfragen in Behörden und Unternehmen“ und stellt sich folgende Aufgaben:

- Vernetzung und Kooperation
- Informations- und Erfahrungsaustausch
- Öffentlichkeitsarbeit
- Fort- und Weiterbildung (u.a. zum/zur Ansprechpartner\*in für Suchtfragen am Arbeitsplatz)

Der Thüringer Arbeitskreis für Suchtfragen in Behörden und Unternehmen bietet in Kooperation mit dem Fachverband Drogen- und Suchthilfe e.V. ein aus 130 Stunden (UE) bestehendes Fortbildungsprogramm zum/zur Ansprechpartner\*in für Suchtfragen am Arbeitsplatz an.

Mit erfahrenen Suchtexpert\*innen, die seit vielen Jahren in der betrieblichen und therapeutischen Praxis stehen, wird den Teilnehmer\*innen ein umfassender Überblick in den Bereich Suchtprävention und Suchthilfe im Setting Betrieb ermöglicht.